

## ePortfolio

### Theoretischer Hintergrund

Ein (e)Portfolio ist eine (digitale) Sammlung von Dokumenten, Webseiten, Videos etc., die die Lernergebnisse (Produkt) und die Lernzuwächse (Prozess) in der Kompetenzentwicklung einer Person während einer bestimmten Zeitspanne und für bestimmte Zwecke dokumentiert und veranschaulicht. Dabei bestimmt und organisiert die Person die Auswahl der Artefakte selbstständig in Bezug auf das Lernziel. Die Person bestimmt, wer, wann und wie viel Information aus dem Portfolio einsehen darf.

**Drei zentrale Merkmale** eines Portfolios sind

1. das Sammeln und die Auswahl eigener Lernergebnisse (Dokumentation)
2. die Beschreibung eigener Lernprozesse (Reflektion)
3. die Teilhabe an einer Praxisgemeinschaft (Austausch/Feedback).

Da Lerner:innen selbst entscheiden können, wie sie ihr Portfolio anlegen, welche Inhalte sie kreieren und wie sie die Reflexion gestalten, kann das Führen eines Portfolios **positive Auswirkungen auf die Motivation** haben, da sowohl das Autonomieempfinden als auch das Kompetenzerleben und die soziale Eingebundenheit bedient werden (**Selbstbestimmungstheorie**). Durch das Bearbeiten des Portfolios werden Inhalte wiederholt, zusammengefasst und mit anderen geteilt. So können Missverständnisse geklärt, Verständnislücken geschlossen und die Informationen nachhaltiger gespeichert werden.

Zusätzlich können in einem ePortfolio durch die Auswahl unterschiedlicher Medien mehrere Verarbeitungs Kanäle genutzt werden (**Theorie des multimedialen Lernens**).

**Deci, E. L., & Ryan, R. M. (2000).** The „What“ and „Why“ of Goal Pursuits: Human Needs and the Self-Determination of Behavior. *Psychological Inquiry, 11*(4), 227–268. [https://doi.org/10.1207/S15327965PLI1104\\_01](https://doi.org/10.1207/S15327965PLI1104_01)

**Henken, C., Eggerichs, L., & Gidion, G. (2014).** Der Einsatz eines E-Portfolios in der Lehrerfortbildung. Konzeptionelle Weiterentwicklung als Schlüssel zum erfolgreichen Einsatz. *Hochschule und Weiterbildung, 2*, 46–49.

**Himpl-Gutermann, K. (2012).** Ein 4-Phasen-Modell der E-Portfolio-Nutzung. Digitale Medien als integraler Bestandteil von universitären Weiterbildungslehrgängen. In G. S. Csanyi, F. Reichl, A. Steiner, F. Reichle, & Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (Hrsg.), *Digitale Medien—Werkzeuge für exzellente Forschung und Lehre: Tagungsband ; GMW 2012*. Waxmann.

**Mayer, R. E., & Moreno, R. (1998).** A cognitive theory of multimedia learning: Implications for design principles. *Journal of educational psychology, 91*(2), 358-368.

Dieser Text ist ein Zusatzdokument zu einer digitalen Handreichung für Fortbildner:innen von Lehrkräftefortbildungen ([www.face-freiburg.de/handreicherung-lehrkraeftefortbildung](http://www.face-freiburg.de/handreicherung-lehrkraeftefortbildung))